



ALLES FÜR DEN MOMENT, DER ZÄHLT.

**VERTRAUEN.
LEISTUNG.
SICHERHEIT.**

KONZERNKENNZAHLEN

Finanzkennzahlen		1-6/2023	1-6/2024	1-6/2025
Umsatzerlöse	Mio €	460,5	534,6	604,7
EBITDA	Mio €	15,1	29,3	28,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio €	0,7	14,4	7,4
EBT	Mio €	-11,2	-3,0	-10,5
Periodenergebnis	Mio €	-11,6	-5,2	-18,7
Cashflow aus der operativen Tätigkeit		-139,7	-50,0	-23,8
Investitionen ¹	Mio €	6,0	9,0	12,3
Bilanzsumme		1.122,5	1.302,4	1.293,8
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		15,8%	13,5%	23,6%
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio €	642,2	733,6	693,0
Return on Capital Employed		0,1%	2,0%	1,1%
Return on Equity		-6,2%	-1,7%	-4,1%
Nettoverschuldung	Mio €	466,1	501,5	314,3
Trade Working Capital	Mio €	475,5	536,1	477,4
Gearing Ratio		263,6%	285,5%	102,8%
Leistungskennzahlen		1-6/2023	1-6/2024	1-6/2025
Auftragsbestand zum 30.06.	Mio €	1.687,6	2.017,2	2.351,5
Auftragseingang	Mio €	664,8	744,2	705,2
Mitarbeiter zum 30.06.		4.159	4.398	4.668
Börsekennzahlen		1-6/2023	1-6/2024	1-6/2025
Schlusskurs (Ultimo)	€	30,4	35,2	45,6
Anzahl der Aktien	Mio Stück	6,8	6,8	10,2
Marktkapitalisierung	Mio €	206,7	239,4	465,1
Gewinn je Aktie	€	-1,8	-1,0	-2,0

¹ Die Investitionen beziehen sich auf Rechte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte gemäß IFRS 16)

INHALT

03 ZWISCHEN-KONZERNLAGEBERICHT

05 ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS

- 05 Konzern-Bilanz
- 06 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 07 Darstellung des Konzerngesamtperiodenerfolgs
- 08 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 09 Konzerngeldflussrechnung
- 10 Erläuternde Angaben

19 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

20 KONTAKT UND FINANZKALENDER

ZWISCHEN-KONZERNLAGEBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld¹

Die globale Konjunktur zeigt sich zur Jahresmitte 2025 trotz anhaltender geopolitischer Spannungen und handelspolitischer Unsicherheiten widerstandsfähig. Das geht aus dem jüngsten Update zum World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IWF) hervor. Demnach soll die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 3,0 % wachsen - eine leichte Erhöhung gegenüber der April-Prognose, die durch ein robusteres erstes Quartal bedingt ist. Diese Entwicklung ist dabei unter anderem auf ein sogenanntes „Frontloading“ von Investitionen und Importen im Vorfeld befürchteter Zollerhöhungen zurückzuführen.

In den entwickelten Volkswirtschaften wird 2025 ein durchschnittliches Wachstum von 1,5 % erwartet. Die US-Wirtschaft dürfte trotz eines schwachen ersten Quartals um 1,9 % expandieren, unterstützt durch Investitionen und die Effekte des im Juli verabschiedeten „One Big Beautiful Bill Act“. Die Eurozone wird nach wie vor von moderatem Wachstum geprägt sein, die Prognose wurde leicht auf 1,0 % angehoben. In China wird ein Wachstum von 4,8 % erwartet und Indien behauptet sich mit einem Plus von 6,4 %.

Parallel dazu verlangsamt sich der Rückgang der globalen Inflation, verläuft jedoch insgesamt im Einklang mit den Erwartungen. Für 2025 rechnet der IWF mit einem Anstieg von 4,2 % und einer weiteren Abnahme auf 3,6 % im Jahr 2026. In den USA dürfte die Inflation aufgrund von zollbedingten Effekten und höherer Nachfrage über dem 2 %-Ziel bleiben.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Umsatzentwicklung

Der Rosenbauer Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 604,7 Mio € (1-6/2024: 534,6 Mio €). Das Geschäftsvolumen der Unternehmensgruppe lag damit im ersten Halbjahr um 13,1 % über der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Gründe dafür sind

eine höhere Anzahl an Fahrzeugauslieferungen sowie mehr Geschäft mit Ausrüstung, Komponenten und Service. So hat allein der Umsatz des Produktsegmentes Fahrzeuge um 18,2 % zugelegt. Der Umsatz im Vorbeugenden Brandschutz hat sich gleichzeitig gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert.

Der Konzernumsatz verteilt sich aktuell wie folgt auf die verschiedenen Vertriebsregionen: 44,4 % Area Europe, 10,8 % Area Middle East & Africa, 11,4 % Area Asia-Pacific, 31,9 % Area Americas sowie 1,5 % auf das Segment Vorbeugender Brandschutz.

Die Umsatzkosten sind im Berichtszeitraum um 12,8 % auf 503,7 Mio € (1-6/2024: 446,7 Mio €) gestiegen. Das Bruttoergebnis belief sich folglich auf 101,0 Mio € (1-6/2024: 87,8 Mio €). Die Bruttoergebnismarge erhöhte sich auf 16,7 % (1-6/2024: 16,4 %).

Ertragslage

Das operative Ergebnis wird im ersten Halbjahr 2025 durch einmalige Sonderbelastungen (Area Americas, Vorbeugender Brandschutz) gemindert. So ging das EBITDA gegenüber der Vergleichsperiode (1-6/2024: 29,3 Mio €) auf 28,2 Mio € zurück. Das EBIT belief sich auf 7,4 Mio € (1-6/2024: 14,4 Mio €).

Das Finanzergebnis ist wegen einer nachteiligen Wechselkursentwicklung des US-Dollars gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2024 geringfügig von -17,4 Mio € auf -17,9 Mio € angestiegen. Das Konzern-EBT lag am Ende der Berichtsperiode bei -10,5 Mio € (1-6/2024: -3,0 Mio €).

Auftragslage

Der Rosenbauer Konzern verzeichnete von Jänner bis Juni 2025 einen weiterhin sehr starken Auftragseingang von 705,2 Mio € (1-6/2024: 744,2 Mio €). Dabei ist es zwei von fünf Segmenten gelungen, ihren Auftragseingang zu steigern. In den USA hat die Diskussion über Zölle und Gegenzölle das Bestellverhalten der Händler ungünstig beeinflusst. Der Auftragsbestand ist weiter gewachsen und betrug zum Ende des ersten

Halbjahres 2025 2.351,5 Mio € (30. Juni 2024: 2.017,2 Mio €). Mit diesem Orderbuch verfügt der Rosenbauer Konzern über eine starke Basis für weiteres profitables Umsatzwachstum.

Segmententwicklung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach vier definierten Vertriebsregionen: Area Europe, Area Middle East & Africa, Area Asia-Pacific und Area Americas. Zusätzlich wird der Vorbeugende Brandschutz (Preventive Fire Protection; PFP) als eigenes Segment dargestellt.

Segment Area Europe

Die Area Europe umfasst die europäischen Länder, mit der D-A-CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) als historischem Heimmarkt.

Zur Area Europe gehören die Konzerngesellschaften Rosenbauer International und Rosenbauer Österreich mit Sitz in Leonding, Rosenbauer Deutschland in Luckenwalde, Rosenbauer Karlsruhe (Deutschland), Rosenbauer Slowenien in Radgona, Rosenbauer Italia in Andrian, Rosenbauer Rovereto (Italien), Rosenbauer Schweiz in Oberglatt und Rosenbauer Polska in Lomianki, Rosenbauer Española in Madrid (Spanien), Rosenbauer France in Meyzieu (Frankreich) und Rosenbauer UK in Melt-ham (Großbritannien).

Die Werke in der Area Europe (Leonding, Neidling, Karlsruhe, Radgona und Rovereto) produzieren für alle Areas, das Werk Luckenwalde hauptsächlich für den deutschen Markt.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments Area Europe lag mit 268,6 Mio € am Ende des Berichtszeitraumes leicht über der entsprechenden Vorjahresperiode (1-6/2024: 263,6 Mio €). Das EBIT war mit 12,5 Mio € (1-6/2024: 10,1 Mio €) höher.

¹ Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Update 29. Juli 2025.

Segment Area Middle East & Africa

Die Area Middle East & Africa umfasst geografisch den Nahen und Mittleren Osten sowie Afrika.

Zur Area Middle East & Africa gehören die Konzerngesellschaften Rosenbauer South Africa in Johannesburg (Südafrika), Rosenbauer Saudi Arabia mit Sitz in Riad (Saudi-Arabien) einschließlich der Produktionsstätte in der King Abdullah Economic City und die Rosenbauer MENA Trading - FZE (Dubai) mit einem Tochterunternehmen in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate).

Geschäftsentwicklung

Das Segment Area Middle East & Africa verzeichnete mit 65,3 Mio € einen im Periodenvergleich deutlich höheren Umsatz (1-6/2024: 41,0 Mio €). Das EBIT erreichte 3,9 Mio € (1-6/2024: -0,3 Mio €).

Segment Area Asia-Pacific

Die Area Asia-Pacific umfasst die gesamte ASEAN-Pazifik-Region, Japan, Indien, China, die GUS-Staaten und die Türkei.

Zur Area Asia-Pacific gehören die Konzerngesellschaften S. K. Rosenbauer in Singapur, Rosenbauer Australia mit Sitz in Brisbane und Rosenbauer Fire Fighting Technology (Yunnan) in China. Weitere Vertriebs- und Servicestandorte gibt es in Brunei und auf den Philippinen.

Das Werk Singapur produziert Fahrzeuge für den südostasiatischen Markt.

Geschäftsentwicklung

Das Segment Area Asia-Pacific steigerte den Umsatz auf 69,0 Mio € gegenüber dem Vorjahr (1-6/2024: 41,9 Mio €). Das EBIT verbesserte sich auf 4,4 Mio € (1-6/2024: 3,8 Mio €).

Segment Area Americas

Die Area Americas umfasst Nord- und Südamerika sowie die Karibik.

Neben der Holdinggesellschaft Rosenbauer America mit Sitz in Lyons gehören die Produktionsgesellschaften Rosenbauer Minnesota und Rosenbauer Motors in Wyoming (Minnesota), Rosenbauer South Dakota in Lyons (South Dakota) und Rosenbauer Aerials in Fremont (Nebraska) zur Area.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments Area Americas erhöhte sich in den ersten sechs Monaten dieses Jahres auf 193,1 Mio € (1-6/2024: 166,9 Mio €). Das EBIT war mit -4,8 Mio € (1-6/2024: 1,5 Mio €) negativ.

Segment Vorbeugender Brandschutz (PFP)

Der Vorbeugende Brandschutz befasst sich mit der Planung, Errichtung und Wartung von ortsfesten Lösch- und Brandmeldeanlagen. Das Segment wird von den beiden Konzerngesellschaften Rosenbauer Brandschutz mit Sitz in Leonding und Rosenbauer Brandschutz Deutschland in Mogendorf bearbeitet, hinzu kommen Standorte in Gladbeck, Hilden und Haltersheim. Rosenbauer ist damit in diesem Bereich Komplettanbieter.

Geschäftsentwicklung

Das Segment PFP erzielte in der Berichtsperiode mit 8,7 Mio € einen klar niedrigeren Umsatz im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (1-6/2024: 21,2 Mio €). Wegen der verschlechterten Ergebnisprognose wurde eine nicht cash-wirksame Abschreibung auf den Firmenwert der Rosenbauer Brandschutz Deutschland in Höhe von 4,1 Mio € vorgenommen und in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung unter sonstige Aufwendungen ausgewiesen. Das EBIT des Segments PFP belief sich auf -8,6 Mio € (1-6/2024: -0,6 Mio €).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich im Periodenvergleich auf 1.293,8 Mio € (30. Juni 2024: 1.302,4 Mio €). Die größte Veränderung weist dabei das kurzfristige Vermögen aus. Dieses sank bis zum Stichtag auf 1.013,3 Mio € (30. Juni 2024: 1.033,0 Mio €). Die Vorräte reduzierten sich auf 684,8 Mio € (30. Juni 2024: 704,6 Mio €). Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte lagen mit 298,8 Mio € über dem Wert der Vorjahresperiode (30. Juni 2024: 274,4 Mio €).

Die Nettoverschuldung sank im Periodenvergleich von 501,5 Mio € auf 314,3 Mio €. Das spiegelt zum einen den Mittelzufluss aus der erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung und zum anderen die weitere Verbesserung beim Trade Working Capital wider.

Das Trade Working Capital lag bei 477,4 Mio € (1-6/2024: 536,1 Mio €).

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit war im Berichtszeitraum mit -23,8 Mio € (1-6/2024: -50,0 Mio €) negativ, was deutlich mehr als eine Halbierung verglichen mit der Vorjahresperiode ist. Für das Gesamtjahr 2025 wird von einem positiven Cashflow aus der operativen Tätigkeit ausgegangen.

Investitionen

Die Investitionen² betrugen in der Berichtsperiode 12,3 Mio € (1-6/2024: 9,0 Mio €). Wichtig sind insbesondere die Fertigstellung der laufenden Investitionsvorhaben sowie der weitere Rollout von SAP S4/HANA.

Ausblick

Für das Jahr 2025 erwartet der IWF ein moderates, aber breit abgestütztes globales Wirtschaftswachstum von 3,0 %, gefolgt von 3,1 % in 2026. Die aktuell höhere Prognose gegenüber dem Frühjahr spiegelt vor allem vorgezogene Investitionen im internationalen Handel sowie eine temporäre Entspannung der Zollpolitik wider. Diese positiven Impulse dürften im weiteren Jahresverlauf jedoch an Kraft verlieren, da der „Frontloading“-Effekt ausläuft und neue Unsicherheiten drohen.

Die Feuerwehrbranche profitiert von gut gefüllten Auftragsbüchern. Verbesserte Lieferketten ermöglichen eine beschleunigte Produktion und Auslieferung von Fahrzeugen und Ausrüstung, was 2025 steigende Herstellerumsätze unterstützen sollte. Dabei lässt sich noch nicht beurteilen, wie sich die neuen Importzölle der USA für Waren aus Europa, die mit 7. August 2025 in Kraft getreten sind, auswirken werden.

Dank einer weiterhin starken Nachfrage verfügt der Rosenbauer Konzern über einen soliden Auftragsbestand. Vorausgesetzt, dass es im US-Geschäft zu keine weiteren negativen Auswirkungen infolge der Zolldiskussionen kommt, erwartet der Konzernvorstand 2025 einen Umsatz von rund 1,5 Mrd €. Die EBIT-Marge soll angesichts der einmaligen Sonderbelastungen des ersten Halbjahres bei rund 5,5 % liegen.

² Die Investitionen beziehen sich auf Rechte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte gemäß IFRS 16).

ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

VERMÖGEN (in T€)	30.06.2024	31.12.2024	30.06.2025
A. Langfristiges Vermögen			
I. Sachanlagen	150.646	151.372	150.609
II. Immaterielle Vermögenswerte	60.662	64.820	61.946
III. Nutzungsrechte	33.505	33.587	33.165
IV. Wertpapiere	94	163	163
V. Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	2.063	1.773	1.793
VI. Aktive latente Steuer	22.481	35.227	32.752
	269.451	286.942	280.428
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	704.551	602.170	684.808
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	274.351	332.558	298.762
III. Forderungen aus Ertragsteuern	904	2.250	279
IV. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	53.191	33.069	29.491
	1.032.997	970.047	1.013.340
Summe VERMÖGEN	1.302.448	1.256.989	1.293.768

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (in T€)	30.06.2024	31.12.2024	30.06.2025
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	13.600	13.600	20.400
II. Kapitalrücklagen	23.703	23.703	133.417
III. Andere Rücklagen	19.106	17.910	19.589
IV. Kumulierte Ergebnisse	117.014	149.834	129.376
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	173.423	205.047	302.782
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.230	3.028	2.858
Summe Eigenkapital	175.653	208.075	305.640
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	405.150	2.115	185.434
II. Langfristige Leasingverbindlichkeiten	28.108	27.408	26.337
III. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.644	1.701	1.228
IV. Langfristige Rückstellungen	25.994	28.886	28.451
V. Passive latente Steuer	5.974	6.165	7.538
	466.870	66.275	248.988
C. Kurzfristige Schulden			
I. Kündbare Anteile ohne beherrschenden Einfluss	15.446	16.287	16.174
II. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	114.323	388.179	123.264
III. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.195	8.043	8.953
IV. Vertragsverbindlichkeiten	294.143	327.705	347.764
V. Lieferverbindlichkeiten	106.473	111.020	100.002
VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	95.403	91.467	104.234
VII. Steuerschulden	3.747	10.252	11.194
VIII. Sonstige Rückstellungen	23.195	29.686	27.555
	659.925	982.639	739.140
Summe EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	1.302.448	1.256.989	1.293.768

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

in T€	1-6 2024	1-6 2025	4-6 2024	4-6 2025
1. Umsatzerlöse	534.552	604.704	308.986	341.089
2. Umsatzkosten	-446.724	-503.701	-257.286	-290.292
3. Bruttoergebnis	87.828	101.003	51.700	50.797
4. Sonstige Erträge	3.494	5.192	997	2.459
5. F&E, Produktmanagement	-11.548	-14.059	-6.154	-9.051
6. Vertriebsaufwendungen	-29.261	-32.468	-14.367	-18.138
7. Verwaltungsaufwendungen	-35.858	-46.068	-17.960	-22.129
8. Sonstige Aufwendungen	-207	-6.175	-99	-5.490
9. Operatives Ergebnis (EBIT)	14.448	7.425	14.117	-1.552
10. Zinsen und ähnliche Erträge	469	585	337	411
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.071	-18.489	-8.545	-11.108
12. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	159	19	117	-28
13. Finanzergebnis	-17.443	-17.885	-8.091	-10.725
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-2.995	-10.460	6.026	-12.277
15. Ertragsteuern	-2.184	-8.226	-2.141	-6.461
16. Periodenergebnis	-5.179	-18.686	3.885	-18.738
davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.285	1.688	1.012	1.037
davon Aktionäre des Mutterunternehmens	-6.464	-20.374	2.873	-19.775
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	6.800.000	10.200.000	6.800.000	10.200.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,95	-2,00	0,42	-1,94
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,95	-2,00	0,42	-1,94

Darstellung des Konzerngesamtperiodenerfolgs

in T€	1-6 2024	1-6 2025	4-6 2024	4-6 2025
Periodenergebnis	-5.179	-18.686	3.885	-18.738
Neubewertungen gemäß IAS 19	25	13	13	7
darauf entfallende latente Steuern	-6	-3	-3	-2
Änderung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Verbindlichkeiten, die auf eine Änderung des Ausfallsrisikos zurückzuführen ist	-146	-456	-146	0
darauf entfallende latente Steuern	34	105	34	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.	-92	-341	-103	5
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	1.931	-3.828	2.622	-2.885
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung von equity-bilanzierten Unternehmen	0	0	0	0
Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedge				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	-507	5.839	-196	2.133
darauf entfallende latente Steuern	246	-1.135	85	-511
Realisierte Gewinne/Verluste	76	270	40	114
darauf entfallende latente Steuern	-19	-157	-10	-118
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind.	1.727	989	2.540	-1.268
Sonstiges Ergebnis	1.635	648	2.438	-1.262
Konzerngesamtperiodenerfolg nach Ertragsteuern	-3.544	-18.038	6.323	-20.000
davon entfallen auf:				
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.488	656	1.055	275
Aktionäre des Mutterunternehmens	-5.032	-18.694	5.267	-20.276

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in T€	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar									
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen					Zwischensumme	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-eigenkapital
			Währungs-umrechnung	Neubewertungen gemäß IAS 19	Zeitwert-rücklage	Hedging Rücklage	kumulierte Ergebnisse			
Stand 1.1.2025	13.600	23.703	22.873	-5.115	351	-199	149.834	205.047	3.028	208.075
Sonstiges Ergebnis	0	0	-2.796	10	-351	4.817	0	1.680	-1.032	648
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	-20.374	-20.374	1.688	-18.686
Konzern-gesamtperiodenerfolg	0	0	-2.796	10	-351	4.817	-20.374	-18.694	656	-18.038
Kapitalerhöhung	6.800	112.200	0	0	0	0	0	119.000	0	119.000
Transaktionskosten der Kapitalerhöhung	0	-2.486	0	0	0	0	0	-2.486	0	-2.486
Veränderung von kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0	0	0	-85	-85	198	113
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.024	-1.024
Stand 30.06.2025	20.400	133.417	20.077	-5.105	0	4.617	129.375	302.782	2.858	305.640
Stand 01.01.2024	13.600	23.703	21.018	-3.838	482	12	125.917	180.894	2.206	183.100
Sonstiges Ergebnis	0	0	1.728	20	-112	-204	0	1.432	203	1.635
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	-6.464	-6.464	1.285	-5.179
Konzern-gesamtperiodenerfolg	0	0	1.728	20	-112	-204	-6.464	-5.032	1.488	-3.544
Veränderung von kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0	0	0	-2.439	-2.439	-576	-3.015
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	-887	-887
Stand 30.06.2024	13.600	23.703	22.746	-3.818	370	-192	117.014	173.423	2.230	175.653

Konzerngeldflussrechnung

in T€	1-6 2024	1-6 2025
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.995	-10.460
+ Abschreibungen	14.866	20.742
± Verluste/Gewinne aus equity-bilanzierten Unternehmen	-159	-19
- Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Wertpapieren	-199	129
+ Zinsaufwendungen	18.071	18.489
- Zinsertrag und Wertpapiererträge	-469	-585
± Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	3.074	-6.166
± Veränderung von Vorräten	-106.693	-109.851
± Veränderung von Forderungen aus Leistungen und Auftragsfertigungen	8.394	57.993
± Veränderung von Lieferverbindlichkeiten und Vertragsverbindlichkeiten	25.775	10.424
± Veränderung von sonstigen Verbindlichkeiten	9.186	17.194
± Veränderung von Rückstellungen (ohne Rückstellungen von Ertragsteuern)	60	-1.853
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-31.088	-3.964
- Gezahlte Zinsen	-17.766	-18.164
+ Erhaltene Zinsen und Wertpapiererträge	469	585
- Gezahlte Ertragsteuern	-1.591	-2.285
Nettogeldfluss aus der operativen Tätigkeit	-49.976	-23.829
- Einzahlungen/Auszahlungen aus dem Verkauf/Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Wertpapieren	-10.683	-12.276
- Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	-3.327	-2.268
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-14.010	-14.544
+ Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	0	119.000
- Zahlungen für Transaktionskosten aus der Kapitalerhöhung	0	-1.319
- Ausbezahlte Gewinnanteile an Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	-887	-1.024
± Aufnahme/Tilgung von verzinslichen Verbindlichkeiten	86.538	-79.707
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.922	-3.584
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	82.729	33.366
Nettoveränderung der liquiden Mittel	18.743	-5.007
+ Liquide Mittel am Beginn der Periode	34.863	33.069
± Anpassung aus der Währungsumrechnung	-415	1.429
Liquide Mittel am Ende der Periode	53.191	29.491

ERLÄUTERnde ANGABEN (NOTES)

1. Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Rosenbauer Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit Sitz der Muttergesellschaft, Rosenbauer International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen, die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften sowie den vorbeugenden Brandschutz. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich. Die Gesellschaft ist beim Landesgericht Linz unter der Firmenbuchnummer FN 78543 f registriert und notiert im Prime Market der Wiener Börse.

Der verkürzte Zwischen-Konzernabschluss für den Zeitraum von 1. Jänner 2025 bis 30. Juni 2025 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Dieser steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Zwischen-Konzernabschluss ist auf Basis der zum 31. Dezember 2024 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Daher enthält der verkürzte Zwischen-Konzernabschluss nicht sämtliche Informationen und erläuternde Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Der Zwischen-Konzernabschluss ist in tausend Euro (t€) aufgestellt (funktionale Währung der Rosenbauer International AG), die Werte in den erläuternden Angaben erfolgen in t€, sofern nichts anderes angegeben ist.

Die mit 1. Jänner 2025 erstmalig anzuwendenden und für den Rosenbauer Konzern relevanten Rechnungslegungsstandards haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rosenbauer Konzerns zum 30. Juni 2025 keine wesentlichen Auswirkungen.

2. Konsolidierungskreis

Unter Anwendung von IFRS 10 sind zum 30. Juni 2025 vier inländische (31. Dezember 2024: vier) und 26 ausländische Tochterunternehmen (31. Dezember 2024: 26) einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Rosenbauer International AG stehen und somit vollkonsolidiert werden.

Nach der Equity-Methode wurde der Anteil an dem gemeinsam mit dem Miteigentümer und Geschäftsführer der Rosenbauer Española gegründeten Gemeinschaftsunternehmen in Spanien (Rosenbauer Ciansa S.L.; Rosenbauer Anteil 50 %) bilanziert.

3. Saisonale Schwankungen

Durch die hohe Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern ist es in der Feuerwehrbranche üblich, einen sehr hohen Anteil der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im letzten Quartal, durchzuführen. Daher können sich erhebliche Unterschiede – Umsatz und Ergebnis betreffend – in den jeweiligen Zwischenberichtsperioden ergeben.

4. Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Bei der Erstellung des Zwischen-Konzernabschlusses wurden vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen sowie Ermessensentscheidungen vorgenommen, welche einen erheblichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Ausführliche Erläuterungen zu den Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen können aus dem Konzernabschluss der Rosenbauer International AG zum 31. Dezember 2024 entnommen werden.

5. Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 („Geschäftssegmente“) sind die Segmentabgrenzung und die offenzulegenden Segmentinformationen an der internen Steuerung und Berichterstattung auszurichten. Daraus ergibt sich eine Darstellung, die gemäß dem Management-Approach der internen Berichterstattung entspricht.

Die Steuerung des Konzerns erfolgt von den Hauptentscheidungsträgern nach Absatzmärkten. Im internen Reporting kommt der Entwicklung der Marktsegmente besondere Bedeutung zu. Die Segmentierung basiert auf der Aufteilung der von den Hauptentscheidungsträgern festgelegten Absatzregionen („Areas“). Zusätzlich zu den nach Absatzmärkten gesteuerten Segmenten („Areas“) wird das Segment PFP („Preventive Fire Protection“) in der internen Berichterstattung als weiteres Segment dargestellt.

Das EBIT der Areas wird von den Hauptentscheidungsträgern getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des EBIT in Übereinstimmung mit dem EBIT im Konzernabschluss bewertet. Die Ertragsteuern werden jedoch konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

Die Segmentberichterstattung bezieht sich auf Umsätze und Ergebnisse, die von den einzelnen Areas sowohl am jeweiligen Absatzmarkt als auch im Export erwirtschaftet werden.

Geschäftssegmente in T€	1-6 2024	1-6 2025
Außenumsatz		
Area Europe	263.574	268.583
Area Middle East & Africa	41.002	65.314
Area Asia-Pacific	41.864	68.981
Area Americas	166.890	193.141
PFP ¹	21.222	8.685
Konzern	534.552	604.704
Operatives Ergebnis (EBIT)		
Area Europe	10.086	12.518
Area Middle East & Africa	-326	3.875
Area Asia-Pacific	3.791	4.409
Area Americas	1.475	-4.820
PFP ¹	-578	-8.557
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil an equity-bilanzierten Unternehmen	14.448	7.425
Finanzierungsaufwendungen	-18.071	-18.489
Finanzerträge	469	585
Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	159	19
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-2.995	-10.460
Bilanzsumme	31.12.2024	30.06.2025
Area Europe	727.746	831.200
Area Middle East & Africa	91.478	95.996
Area Asia-Pacific	66.936	36.199
Area Americas	313.311	288.790
PFP ¹	57.518	41.583
Konzern	1.256.989	1.293.768

¹ Preventive Fire Protection

Geschäftsbereiche in T€	1-6 2024	1-6 2025
Außenumsatz		
Fahrzeuge	392.394	463.959
Ausrüstung	49.739	54.525
Vorbeugender Brandschutz (PFP ¹)	21.222	8.685
Customer Service	51.667	56.263
Sonstige	19.531	21.272
Konzern	534.552	604.704

¹ Preventive Fire Protection

6. Weitere Erläuterungen zum Zwischen-Konzernabschluss

Immaterielle Anlagen und Sachanlagen

In den ersten 6 Monaten im Geschäftsjahr 2025 wurden Entwicklungskosten (im Wesentlichen Produktentwicklungen) in Höhe von t€ 2.791 (30. Juni 2024: t€ 3.328) aktiviert.

Die Firmenwerte haben sich im Wesentlichen aufgrund von Wertminderungen und Währungsumrechnungsdifferenzen von t€ 5.331 auf t€ 1.181 verringert.

Wertminderungstests für immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs)

Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests werden Firmenwerte den „Cash Generating Units“ zugeordnet, die vom Unternehmenserwerb den Erwartungen zufolge profitieren werden. Als maßgebliches Kriterium zur Qualifikation einer Erzeugungseinheit als „Cash Generating Unit“ wird deren technische und wirtschaftliche Eigenständigkeit zur Erzielung von Einnahmen herangezogen. Der Wertminderungsbedarf der „Cash Generating Unit“ wird durch Gegenüberstellung des bisher fortgeführten Buchwerts (inklusive des zugeordneten Firmenwerts) mit dem Nutzungswert errechnet. Der Nutzungswert wird als Barwert der zugehörigen zukünftigen Ein- und Auszahlungen aufgrund der Daten einer mittelfristigen Unternehmensplanung ermittelt.

Die Rosenbauer Brandschutz Deutschland GmbH hat sich im ersten Halbjahr 2025 nicht wie erwartet entwickelt und es wurde aufgrund der signifikanten negativen Abweichungen hinsichtlich des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) zum Budget ein „triggering event“ ausgelöst. Es wurde der Buchwert dem erzielbaren Betrags (Nutzungswert) gegenübergestellt und eine Wertminderung in Höhe von t€ 4.146 erfasst. Der Firmenwert der Rosenbauer Brandschutz Deutschland GmbH wurde zur Gänze wertgemindert. Die Wertminderung wurde in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Darüber hinaus wurden keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung festgestellt.

Vorräte

Zum 30. Juni 2025 haben sich die Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert von Vorräten um t€ 1.361 erhöht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Factoring-Vereinbarung hat zum 30. Juni 2025 ein maximal ausnutzbares Nominalvolumen von insgesamt t€ 35.000 (31. Dezember 2024: t€ 35.000). Die Factoring Vereinbarung besteht zwischen ausgewählten österreichischen und deutschen Tochtergesellschaften der Rosenbauer International AG und einem deutschen Kreditinstitut. Es handelt sich hierbei um ein monatlich revolvinges Factoring. Der Factor kaufte zum Stichtag Forderungen in Höhe von 35.767 t€ (31. Dezember 2024: 52.692 t€) an und übernimmt das Delkrederisiko für alle diese Forderungen. Es werden 10 % der angekauften Forderungen als Sicherheitseinbehalt seitens Factor einbehalten. Die Beurteilung der aus den verkauften Forderungen resultierenden Risiken basiert grundsätzlich auf dem Kreditausfallrisiko und dem Zahlungszeitpunkttrisiko (Späzzahlungsrisiko). Da alle mit den verkauften Forderungen verbundenen Chancen und Risiken weder übertragen noch zurückbehalten wurden, wurden im Geschäftsjahr 2025 die Forderungen nicht vollständig ausgebucht. Auf Basis des Zahlungszeitpunkttrisikos werden weiterhin angekaufte Forderungen in Höhe ihres anhaltenen Engagements (Continuing Involvement) von t€ 393 (31. Dezember 2024: t€ 680) bilanziert sowie eine korrespondierende, als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, ausgewiesene Verbindlichkeit passiviert.

Eigenkapital

In der Hauptversammlung vom 14. Mai 2024 wurde die Schaffung eines „Genehmigten Kapitals“ unter Wahrung des gesetzlichen Bezugsrechts, auch im Sinne des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG, aber auch mit der Ermächtigung des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats Bezugsrechte der Aktionäre gänzlich oder teilweise auszuschließen, auch mit der Möglichkeit zur Ausgabe der neuen Aktien gegen Sacheinlagen, beschlossen. Der Vorstand hat eine Kapitalerhöhung im Ausmaß von 50 % des bestehenden Grundkapitals, somit 3.400.000 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien unter dem Ausschluss des Bezugsrechts im Geschäftsjahr 2024 beschlossen. Die Kapitalerhöhung wurde am 27. Februar 2025 mit Eintragung im Firmenbuch abgeschlossen. Die Einbeziehung der neuen Aktien in den Amtlichen Handel der Wiener Börse wurde gemäß den Bestimmungen des § 119 BörseG 2018 beantragt und mit 6. Juni 2025 zugelassen. Aufgrund der Kapitalerhöhung hat sich das Grundkapital von t€ 13.600 auf t€ 20.400 und die Anzahl der Stückaktien von 6.800.000 auf 10.200.000 erhöht.

Die mit der Ausgabe von Eigenkapital direkt verbundenen Transaktionskosten sind gemäß IAS 32.35 unmittelbar vom zugegangenen Eigenkapital zu kürzen. Im Geschäftsjahr 2024 und 2025 sind Kosten in Höhe von t€ 2.486 (davon t€ 1.319 cashwirksam im Geschäftsjahr 2025) angefallen. Bei diesen Kosten handelt es sich im Wesentlichen um rechtliche und steuerliche Beratungskosten, angefallene Kosten im Zuge der Investorensuche sowie um Emissionsgebühren.

In der am 8. Mai 2025 stattgefundenen Hauptversammlung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2024 keine Dividende auszuschütten (2023: 0,0 Euro je Aktie).

Drohverlustrückstellung

Die Drohverlustrückstellung beträgt zum 30. Juni 2025 t€ 1.862 (31. Dezember 2024: t€ 1.842).

Steuerabgrenzung und laufende Steuern

Gemäß IAS 34 wird die Ermittlung des Ertragsteueraufwandes für den verkürzten Zwischen-Konzernabschluss auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird, geschätzt. Zum 30. Juni 2025 werden des Weiteren auch Sachverhalte berücksichtigt, wie zum Beispiel die Einschätzung hinsichtlich Werthaltigkeit von Verlustvorträgen sowie von temporären Differenzen. Im Steuer-aufwand sind im Wesentlichen Veränderungen aus Wertberichtigungen von Steueraktivposten enthalten.

Finanzierungsvereinbarungen

Es wurde im März 2024 von allen beteiligten Parteien eine Multilaterale Refinanzierungsvereinbarung (MRFV) unterzeichnet. Die MRFV beinhaltet, dass alle wesentlichen Finanzierungsinstrumente (Schuldscheindarlehen, syndizierter Kredit, Finanzierungsvereinbarung für den Erwerb von Minderheitenanteilen in den USA und zudem weitere unkommittierte und kommittierte Kreditlinien) bis 3. November 2025 verlängert werden. Im Zuge der Verlängerung der Finanzierungen wurden zusätzliche Gebühren und eine Erhöhung der Zinsmargen vereinbart. Die MRFV enthielt neue Financial Covenants, die für das Geschäftsjahr 2024 die Erreichung einer Konzerneigenkapitalquote nach IFRS von mindestens 20 Prozent (einschließlich der Kapitalerhöhung) und ein Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA unter dem Faktor 5 vorsahen. Die Nichteinhaltung der vorstehend genannten Financial Covenants zum 31.12.2024, nach Vorlage und auf Basis des geprüften Konzernabschlusses, berechtigten die Kreditgeber zur Kündigung der Finanzierungsvereinbarung.

Darüber hinaus hat sich die Rosenbauer International AG in der MRFV zur Einhaltung von weiteren Verpflichtungen, zur Gläubigergleichbehandlung, sowie der Verpfändung ihrer Anteile an der Rosenbauer Deutschland GmbH, der Rosenbauer Karlsruhe GmbH sowie der Rosenbauer Holdings Inc. an die Kreditgeber verpflichtet. Die wesentlichen weiteren Bestimmungen sahen eine Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2024 und zudem eine Aussetzung von Dividendenzahlungen vor. Ein Teil der Erlöse aus der Kapitalerhöhung war im Geschäftsjahr 2024 als Sondertilgung an die Vertragspartner der Finanzierungsvereinbarung zu leisten. Darüber hinaus sollte mit der Kapitalerhöhung das Eigenkapital der Rosenbauer International AG nachhaltig gestärkt und das weitere Wachstum der Gruppe unterstützt werden.

In der Hauptversammlung vom 14. Mai 2024 wurde die Schaffung eines „Genehmigten Kapitals“ unter Wahrung des gesetzlichen Bezugsrechts, auch im Sinne des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG, aber auch mit der Ermächtigung des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats Bezugsrechte der Aktionäre gänzlich oder teilweise auszuschließen, auch mit der Möglichkeit zur Ausgabe der neuen Aktien gegen Sacheinlagen, beschlossen. Der Vorstand hat eine Kapitalerhöhung im Ausmaß von 50 % des bestehenden Grundkapitals, somit 3.400.000 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien unter dem Ausschluss des Bezugsrechts im Geschäftsjahr 2024 beschlossen.

Die Gremien der Rosenbauer International AG beschlossen in Folge zum Zweck der Durchführung der Kapitalerhöhung sämtliche 3.400.000 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabepreis von € 35 je Stück durch einen neuen Investor zeichnen zu lassen. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen der bisherigen Mehrheitseigentümerin der Rosenbauer Beteiligungsverwaltung GmbH („BVG“) und dem neuen Investor wurde im Juni 2024 unterschrieben. Bei dem neuen Investor handelt es sich um die Robau Beteiligungsverwaltung GmbH („Robau“), an der neben der Pierer Industrie AG und der Mark Mateschitz Beteiligungs GmbH (jeweils über die PiMA Beteiligungsverwaltung GmbH) auch die Raiffeisen Beteiligungsholding GmbH und die Invest Unternehmensbeteiligungs AG beteiligt sind.

Im August 2024 wurde seitens der Robau mitgeteilt, dass sie neben der Zeichnung der Kapitalerhöhung von der bisherigen Mehrheitseigentümerin BVG ein Rosenbauer-Aktienpaket von 25,15 % mittelbar erwerben wird, dies erfolgte im März 2025. Somit erwarb die Robau durch diese beiden Transaktionen eine kontrollierende Beteiligung in Höhe von 50,1 % an der Rosenbauer International AG. Aufgrund der vorgenannten Transaktionen wurde seitens Robau auch ein antizipatorisches Übernahmeangebot an die weiteren Aktionäre vorgelegt.

In Folge der Verzögerung der Kapitalerhöhung von geplant Ende 2024 in das Geschäftsjahr 2025 wurde aufgrund der Verpflichtungen der MRFV ein Waiver für die Durchführung der Kapitalerhöhung nach dem 31.12.2024 sowie der Unterschreitung der Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 seitens der MRFV Vertragsparteien genehmigt.

Die Kapitalerhöhung wurde am 27. Februar 2025 mit Eintragung im Firmenbuch abgeschlossen. Die Einbeziehung der neuen Aktien in den Amtlichen Handel der Wiener Börse wurde gemäß den Bestimmungen des § 119 BörseG 2018 beantragt und mit Juni zum Handel zugelassen. Parallel zur Kapitalerhöhung wurde mit den wesentlichen Finanzierungspartnern eine Refinanzierungsvereinbarung (Syndicated Loan) zur Ablösung der MRFV getroffen. Es wurde ein Finanzierungsvolumen in Höhe von 330 Mio € mit Laufzeit bis Februar 2028 und Verlängerungsmöglichkeiten um weitere 2 Jahre (1+1) mit 11. März 2025 abgeschlossen. Somit wurde die MRFV durch den Syndicated Loan und die Weiterführung bestimmter Kredite, die zuvor in der MRFV enthalten waren, abgelöst.

Die Financial Covenants wurden für die Geschäftsjahre ab 2025 neu vereinbart. Der Syndicated Loan sieht für das Geschäftsjahr 2025 die Erreichung einer Konzerneigenkapitalquote nach IFRS von mindestens 22,5 % (2026: 25 % und 2027: 25 %) und ein Verhältnis von Nettoverschuldung¹ zu EBITDA² unter dem Faktor 3,5 (2026: 3 und 2027: 3) vor. Darüber hinaus darf das Verhältnis EBITDA zu Zinsaufwand minus Zinserträge den Faktor 2 nicht unterschreiten. Zum 30. Juni 2025 ist die Erreichung einer Konzerneigenkapitalquote nach IFRS von mindestens 20 % (2026: 22,5 % und 2027: 25 %) und ein Verhältnis EBITDA unter dem Faktor 5 (2026: 4,5 und 2027: 4) vorgesehen. Darüber hinaus darf das Verhältnis EBITDA zu Zinsaufwand minus Zinserträge den Faktor 2 nicht unterschreiten. Die Nichteinhaltung der vorstehend genannten Financial Covenants, nach Vorlage und auf Basis des geprüften Konzernabschlusses, sowie weiterer vertraglicher Verpflichtungen aus dem Syndicated Loan berechtigen die Kreditgeber zur Kündigung der Finanzierungsvereinbarung. Die Financial Covenants werden laufend durch Rosenbauer überwacht.

7. Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 aufgrund der neuen Eigentümerstruktur verändert. Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt.

in t€	Gemeinschaftsunternehmen	
	1-6/2024	1-6/2025
Verkauf von Waren	20	27
Kauf von Waren	351	869
in t€	31.12.2024	30.6.2025
Forderungen	155	14
Verbindlichkeiten	572	496
Gegebenes Darlehen	1.000	1.000

Mit der Raiffeisen Landesbank Oberösterreich AG bestehen marktübliche Finanzierungsvereinbarungen, Garantielinien sowie Veranlagungen. Es besteht ein Finanzierungsrahmen in Höhe von 43 Mio € (30. Juni 2025 in Höhe von 22,6 Mio € ausgenutzt) sowie ein Rahmen für Garantielinien in Höhe von 39,4 Mio € (30. Juni 2025 in Höhe von 23,6 Mio € ausgenutzt).

Mit der abatec GmbH bestehen marktübliche Geschäftsbeziehungen hinsichtlich der Lieferung von Waren. Es wurden im Berichtszeitraum Waren in der Höhe von t€ 2.115 bezogen, zum 30. Juni 2025 bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von t€ 235.

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag zum 30. Juni 2025 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer Änderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

¹ Nettoverschuldung: verzinsliche Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten abzüglich Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel abzüglich Wertpapiere

² EBITDA (Earnings before interest and taxes, depreciation and amortization): Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

9. Angaben zu Finanzinstrumenten

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zunächst mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt und nachfolgend mit ihren beizulegenden Zeitwerten neu bewertet.

Die in der nachfolgenden Tabelle als Level 1 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen beinhalten börsennotierte Aktien und Fondsanteile. Die Ermittlung des Fair Values der Devisentermingeschäfte und der Zinssicherungsgeschäfte, die als Level 2 gezeigt werden, resultieren aus Bankbewertungen, denen anerkannte finanzmathematische Bewertungsmodelle zugrunde liegen (Discounted Cash-Flow Verfahren auf Basis von aktuellen Zins- und Fremdwährungsterminkurven basierend auf Interbank-Mittelkurspreisen am Abschlussstichtag). Die Zinssicherung zum 31. Dezember 2024 betrifft die Absicherung von Teilen der Schuldscheindarlehenszinsen, welches im Frühjahr 2025 rückgeführt wurde. Aus der Rückführung des

Schuldscheindarlehens und der Beendigung des zugehörigen Zinsswaps ergab sich insgesamt ein Nettoeffekt im Finanzergebnis von t€ -803. Dabei wurde ein Aufwand in Höhe von t€ 1.104 aus der Anpassung des Fair Values des Schuldscheindarlehens erfasst, dem ein positiver Ertrag von t€ 456 aus der erfolgswirksamen Umbuchung der im Eigenkapital erfassten Bewertungskomponente des eigenen Kreditrisikos gegenüberstand. Zusätzlich wurden Kosten für die vorzeitige Beendigung des Zinsswaps in Höhe von t€ 788 aufwandswirksam erfasst, während der zum Zeitpunkt der Glattstellung bestehende positive Fair Value des Swaps in Höhe von t€ 633 ebenfalls ergebniswirksam ausgebucht wurde. Es wird dazu weiters auf Kapitel 6. Weitere Erläuterungen zum Zwischen-Konzernabschluss - Finanzierungsvereinbarungen verwiesen.

Im Jahr 2025 gab es – wie im Vorjahr – keinen Wechsel zwischen Level 1 und Level 2 beziehungsweise umgekehrt. Es erfolgte keine Änderung der Bewertungsmethode. Bei sämtlichen Klassen von Finanzinstrumenten außer bei den langfristigen Kreditverbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

in T€	Level 1		Level 2		Level 3	
	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025
Devisentermingeschäfte ergebniswirksam						
Positiver Fair Value			21	798		
Negativer Fair Value			925	0		
Devisentermingeschäfte ergebnisneutral						
Positiver Fair Value			941	6.142		
Negativer Fair Value			948	225		
Zinssicherungsgeschäfte						
Positiver Fair Value			0	0		
Negativer Fair Value			633	0		
Verzinsliche Verbindlichkeit erfolgswirksam designiert zum beizulegenden Zeitwert bewertet						
Positiver Fair Value			1.104	0		
Negativer Fair Value			0	0		
Wertpapiere verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet						
Positiver Fair Value	163	163				
Negativer Fair Value						
Kündbare Anteile ohne beherrschenden Einfluss erfolgsneutral designiert zum beizulegenden Zeitwert bewertet						
Positiver Fair Value						
Negativer Fair Value					16.287	16.174

	Derivative	Finanzinstrumente	Erfolgswirksam designiert zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskos- ten bewertet	Kein Finanzinstrument	Buchwert	Fair Value
	Trading	in einer Siche- rungsbeziehung						30.06.2025	30.06.2025
AKTIVA									
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	0	0	163	0	0	0	163	163
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	8.657	231.696	0	240.353	240.353
Forderungen aus Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	279	279	279
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	6.940	0	0	0	31.796	19.673	58.409	58.409
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	0	0	0	0	0	29.491	0	29.491	29.491
PASSIVA									
Verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	185.434	0	185.434	185.434
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	26.337	0	26.337	26.337
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	-162	1.390	1.228	1.228
Kündbare Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0	16.174	0	0	16.174	16.174
Verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	123.264	0	123.264	123.264
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	8.953	0	8.953	8.953
Lieferverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	100.002	0	100.002	100.002
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	225	0	0	0	51.001	53.008	104.234	104.234

	Derivative	Finanzinstrumente	Erfolgswirksam designiert zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskos- ten bewertet	Kein Finanzinstrument	Buchwert	Fair Value
	Trading	in einer Siche- rungsbeziehung						31.12.2024	31.12.2024
AKTIVA									
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	0	0	163	0	0	0	163	163
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	16.981	244.048	0	261.030	261.030
Forderungen aus Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	2.250	2.250	2.250
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	961	0	0	0	60.303	10.264	71.528	71.528
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	0	0	0	0	0	33.069	0	33.069	33.069
PASSIVA									
Verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	2.115	0	2.115	2.061
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	27.408	0	27.408	27.408
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	190	1.511	1.701	1.701
Kündbare Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0	16.287	0	0	16.287	16.287
Verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	18.896	0	0	369.283	0	388.179	388.179
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	8.043	0	8.043	8.043
Lieferverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	111.020	0	111.020	111.020
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	633	1.873	0	0	0	38.183	50.778	91.467	91.467

Finanzielle Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss werden zum beizulegenden Zeitwert (Level 3) erfasst. Die kündbaren Anteile ohne beherrschenden Einfluss enthalten die jederzeit ausübbareren Andienungsrechte des US-amerikanischen Minderheitsgesellschafters Rosenbauer Aerials LLC., Nebraska in Höhe von t€ 16.174 (31. Dezember 2024 t€ 16.287). Der Wert berechnet sich aus dem Barwert der Zahlungsverpflichtung aus einer Kaufpreisformel, die die Ertragswerte von 2 vergangenen und einem zukünftigen Jahr berücksichtigt und des Eigenkapitalwerts.

Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps eingesetzt. Absicherung werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zunächst mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt und nachfolgend mit ihren beizulegenden Zeitwerten neu bewertet. Zum 30. Juni 2025 bestehen keine Absicherungen von Zinsrisiken.

10. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Rosenbauer International AG hat keine Haftungserklärungen zugunsten konzernfremder Dritter gegeben. Auch gibt es wie zum Jahresende keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten, aus denen wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen werden.

11. Organe der Gesellschaft

Es wurde eine außerordentliche Hauptversammlung für den 1. April 2025 einberufen. Es gab einen Tagesordnungspunkt hinsichtlich der Wahlen von Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es wurden Gernot Hofer, Florian Hutter und Friedrich Roithner neu in den Aufsichtsrat gewählt. Jörg Astalosch, Bernhard Matzner und Martin Zehnder haben den Aufsichtsrat verlassen. Christian Reisinger ist seit 1. April 2025 Vorsitzender des Aufsichtsrates und Gernot Hofer ist seit 1. April 2025 Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat der Rosenbauer International AG hat in seiner Sitzung vom 10. April 2025 Robert Ottel zum Vorstandsvorsitzenden der Rosenbauer International AG bestellt. Er folgt in dieser Funktion auf Sebastian Wolf, der mit 25. April 2025 aus dem Konzern ausgeschieden ist. Robert Ottel hat sein Mandat am 22. April 2025 angetreten.

Der Aufsichtsrat der Rosenbauer International AG hat mit 1. Juni 2025 Thomas Biringer zum Technik-Vorstand bestellt.

Mit 30. Juni 2025 ist Herr Markus Richter als Vorstandsmitglied der Rosenbauer International AG ausgeschieden.

Die Zusammensetzung des Vorstandes und Aufsichtsrates hat sich ansonsten im Vergleich zum 31. Dezember 2024 nicht geändert.

Leonding, am 8. August 2025

Robert Ottel eh
CEO / Interim CFO

Andreas Zeller eh
CSO

Thomas Biringer eh
CTO

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischen-Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischen-Konzernlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischen-Konzernabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Im vorliegenden Bericht wurde auf die Durchführung einer Prüfung bzw. einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer verzichtet.

Leonding, am 8. August 2025

Robert Ottel eh

CEO / Interim CFO

Konzernfunktionen:

Global Marketing, Global
Product Management &
Innovation, Group
Communication, Investor
Relations & CSR, Human
Resources, Preventive Fire
Protection

Group Controlling,
Group Accounting & Tax,
Group IT, Group Legal &
Compliance, Group
Audit, Group Treasury &
Insurance

Andreas Zeller eh

CSO

Konzernfunktionen:

Area Organisation
Europe, Middle East &
Africa, Asia-Pacific,
Americas, Customer
Service, Digital Solutions,
Order Center and Sales
Coordination, Fire & Safety
Equipment

Thomas Biringer eh

CTO

Konzernfunktionen:

Production Units,
Production Scheduling
Supply Chain Management,
Quality Management, Central
Technics, Product Development

KONTAKT UND FINANZKALENDER

Investor Relations

Tiemon Kiesenhofer
Telefon: +43 732 6794-568
E-Mail: ir@rosenbauer.com
www.rosenbauer.com/group

Kapitalmarktkalender

8. August 2025	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2025
14. November 2025	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3/2025

Details zur Rosenbauer Aktie

ISIN	AT0000922554
Reuters	RBAV.VI
Bloomberg	ROS AV
Aktiengattung	Stückaktien lautend auf Inhaber oder Namen
ATX Prime-Gewichtung	0,22 %

Herausgeber

Rosenbauer International AG, Paschinger Straße 90, 4060 Leonding, Österreich

Die Rosenbauer International AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Bericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Gendersensible Kommunikation ist uns ebenso wichtig wie die Lesefreundlichkeit unserer Texte. Daher verwenden wir weibliche und männliche bzw. geschlechtsneutrale Begriffe. Zugunsten der besseren Lesbarkeit kommt vereinzelt das generische Maskulin zum Einsatz, das alle Geschlechter miteinbezieht. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Diese Zwischenmitteilung ist in deutscher und englischer Version erhältlich. Druck- und Satzfehler vorbehalten.